

BürgerUnion

Unabhängige Politik für den Heidekreis

Kommunal- und Kreistagswahl am 11.09.2016

Ahlften
Brock
Deimern
Dittmern
Harber
Hötzingen
Leitzingen
Marbostel
Meinern
Moide
Mittelstendorf
Oeningen
Soltau
Tetendorf
Wiedingen
Wietzendorf
Woltem
Wolterdingen

In Kooperation mit der
Wählergemeinschaft

Unabhängige
Wietzendorfer

Erfahren.

Kompetent.

Bürgernah!

**Gemeinsam für Soltau,
Wietzendorf
und den Heidekreis.**

4
Liste

Vorwort des Vorsitzenden und des Ehrenvorsitzenden

Liebe Bürger und Bürgerinnen aus Soltau und dem Heidekreis,



Thorsten Schröder
Vorsitzender

Ideen von heute gestalten unser Soltau, die Ortschaften und den Kreis von Morgen! Gestaltung braucht Visionen: In unserem Soltau im Jahre 2030 hat sich die Innenstadt mit einer bunten Mischung aus Wohnen, Gewerbe, Kultur und Gastronomie attraktiv fortentwickelt. Die Standorte am Stadtrand sind näher an die Innenstadt herangerückt und einzigartige Veranstaltungsprogramme ziehen Besucher in die gut frequentierte Innenstadt.

So stelle ich mir unser Soltau 2030 vor. Wie sehen Ihre Vorstellungen aus? Damit unsere Visionen und Vorstellungen Realität werden, ist es erforderlich, dass sich viele engagierte Bürger/-innen für unser Soltau, die Ortschaften und den Kreis einsetzen. Engagieren auch Sie sich für Ihre Stadt und für Ihre Ortschaft!

Zu oft bleiben die Bürger/-innen bei der Gestaltung Ihrer Heimat vor der Tür. Entscheidungen werden leider viel zu häufig, teilweise intransparent, hinter verschlossenen Türen getroffen?! Treten Sie mit uns in den Dialog und sagen uns Ihre Meinung. Wir wollen Sie und Ihre Ideen bei der Gestaltung und Entwicklung unserer schönen Stadt, den Ortschaften und dem Heidekreis mitnehmen sowie unsere gemeinsame Zukunft mit Ihnen transparent und für alle Bürger/-innen nachvollziehbar gestalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, kooperieren wir auf Kreisebene mit den Wählergemeinschaften **Bispinger Bürgerliste** und **Unabhängige Wietzendorfer**. Nach dem Motto „vor Ort aurtark – gemeinsam im Kreis stark“ wollen wir so noch mehr unabhängige Politik im Landkreis Heidekreis verwirklichen!

Mut zur Zukunft. **BürgerUnion** – Erfahren, kompetent und bürgernah – heute und in Zukunft!

Ihr

An die wahlberechtigten Bürger und Bürgerinnen der Stadt Soltau und des Heidekreises



Dr. Jochen Rothardt
Ehrenvorsitzender

38 Jahre lang begleiten wir die Bürger/-innen der Stadt Soltau und des Landkreises Heidekreis als kommunale Wählergemeinschaft **BürgerUnion** und kümmern uns um ihre Belange. Auch in der nunmehr zu Ende gehenden Wahlperiode haben wir uns als unabhängige nicht-parteiliche Gruppierung, insbesondere im Rat der Stadt Soltau und im Kreistag behauptet und haben unseren Einfluss über die gesamte Zeit geltend machen können. Mit diesem

Einfluss konnten wir insbesondere die die Bürger/-in interessierenden Fragen zur Diskussion stellen und in wesentlichen Teilen auch durchsetzen, ohne dass politische oder parteipolitische Zwänge die Entscheidungen beeinflussen konnten. Wir haben verzichtet auf populistische Anträge, wie sie teilweise von den mit uns konkurrierenden Parteien und Gruppierungen gestellt werden. Vielmehr haben wir mit Sachargumenten unsere Standpunkte behauptet.

Auch für die künftige Wahlperiode ist es wichtig, dass als Gegengewicht zu den parteipolitisch geprägten und von ihren Parteigremien abhängigen Mitbewerbern unabhängige nur dem Bürger gegenüber verantwortliche Ratsherren und Ratsfrauen sowie Kreistagsabgeordnete in die Gremien gewählt werden, damit die Stimme des Bürgers durch uns

gehört wird. In der Stadt Soltau, bei der zur Zeit die Gefahr besteht, dass der Rat als der gewählte Souverän die alleinige Entscheidung über wesentliche Fragen verliert, ist die Vertretung des Wählers durch unabhängige Ratsmitglieder von besonderer Bedeutung.

Auch dieses Mal werden wir keine vollmundigen Versprechungen machen, die in finanzieller Hinsicht nicht einlösbar sind, sondern werden weiterhin darauf achten, dass mit Augenmaß weitere wirtschaftliche Belastungen vom Bürger ferngehalten werden. Grund- und Gewerbesteuern dürfen nicht weiter steigen, nachdem schon ohne Not und gegen die Stimmen der **BürgerUnion** die Erhöhung dieser Steuern im vergangenen Jahr von der Mehrheit durchgesetzt worden ist. Die erfreuliche Entwicklung unserer Region, nicht zuletzt durch weitere Ansiedlung von Unternehmen und dadurch bedingte Schaffung von Arbeitsplätzen, wird von uns mit allen Kräften unterstützt und gefördert.

Wir bitten Sie, die von der **BürgerUnion** vertretene unabhängige Politik vor Ort weiterhin zu unterstützen, indem Sie zur Wahl gehen und Ihre drei Stimmen den Kandidaten der **BürgerUnion**, Ihrem Sachwalter und Treuhänder für eine gute Zukunft unserer Stadt geben. Die Stadt Soltau ist bei der **BürgerUnion** und ihren Mitgliedern im Rat und Kreistag in guten Händen.

Ihr

Die Ziele der BürgerUnion im Überblick

Die **BürgerUnion** nimmt sich aller für Soltau und den Kreis wichtigen Themen an und begleitet diese zum Wohle unserer Bürger / -innen konstruktiv kritisch sowie mit Blick auf die Finanzen. Jedoch können wir in dieser Broschüre nicht auf alle Themen eingehen. Sie erhalten auf dieser Seite zunächst einen groben Überblick über unsere Kernthemen. Auf den nächsten Seiten gehen wir dann auf einige Punkte tiefergründiger ein. Weitere Informationen finden Sie unter www.buergerunion.de!



Unabhängigkeit, Transparenz und Bürgerbeteiligung

Seite 4

Die **BürgerUnion** als Wählergemeinschaft, die frei von einem parteipolitischen Überbau ist, steht für

- stärkere Bürgerbeteiligung (siehe Soltau 2030+),
- transparente(re) Entscheidungsprozesse sowie
- schnelle und klare Informationen!

Stadtentwicklung

Seite 4

- Stärkung der Innenstadt – ohne Leerstände
- Barrierefreie Modernisierung der Fußgängerzone
- Verbesserung des Stadtmarketings und koordinierte Zusammenarbeit aller Soltauer Einzelhandelsstandorte
- DOS-Erweiterung (nur) im Einklang mit einem koordinierten Innenstadtmarketing
- Bezahlbarer Wohnraum für alle Bürger / -innen
- Stärkung der Ortschaften und Förderung der Dorfentwicklung
- Stärkung der Feuerwehren durch Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes

Infrastruktur und Verkehr

Seite 6

- Verbesserung der Verkehrssituation durch Ortsumgehungen und Bahntunnel
- Lärmschutz bei der Erweiterung der Bahnstrecken
- Auflösung des Investitions- und Sanierungsstaus
- Einführung eines Parkleitsystems
- Verbesserung des Informationssystems
- Verbesserung der Parkplatzsituation in der Innenstadt und für Pendler
- Weiterentwicklung des Fuß- und Radwegekonzeptes
- Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs unter Einbindung der Ortschaften
- Einbindung in die Tarife der Metropolregionen Hamburg und Hannover
- Ausbau Breitbandnetz ohne „weiße Flecken“, also schnelles Internet für alle Bürger / -innen, auch auf dem Lande

Wirtschaft, Wohnen und Umwelt

Seite 7

- Stärkung der heimischen Wirtschaft aller Branchen
- Fortsetzung der erfolgreichen Gewerbeansiedlungspolitik durch Schaffung ausreichender Gewerbeflächen
- Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Förderung ökonomisch und ökologisch sinnvoller regenerativer Energien
- Umweltschutz und umweltverträgliche Umsetzung aller Maßnahmen

Sport und Kultur

Seite 10

- Umsetzung des Sportstätten-Entwicklungskonzeptes
- Erhalt und Stärkung des kulturellen Angebotes

Bildung und Soziales

- Erhalt der ortsnahen medizinischen Versorgung
- Sicherstellung bedarfsgerechter Kinderbetreuung (Kindergärten-, Krippen- und Hortplätze)
- Sicherstellung einer guten Schulversorgung
- Bedarfsgerechte und finanzierbare Umsetzung der Inklusion
- Stärkung des Ehrenamtes und des bürgerlichen Engagements
- Haus der Begegnung für alle Generationen – Treffpunkt für Jung und Alt, z. B. durch Umbau des Jugendzentrums

Haushalt und Finanzen

Seite 11

- Haushaltskonsolidierung ohne „kaputt sparen“
- Entlastung des kommunalen Haushalts
- Neuregelung der Kita-Finanzierung
- mittel- bis langfristige Entschuldung
- ökonomisch, ökologisch und kulturell sinnvolle Investitionen

(Mehr) Transparenz und Bürgerbeteiligung



Wir sind der Meinung, dass die Bürger / -innen mit Ihren vielfältigen Ideen – aber auch Bedenken – zu wenig und oft zu spät in politische Entscheidungen einbezogen werden. Zudem werden Entscheidungen und deren Hintergründe häufig intransparent und zu spät kommuniziert. Unsere **BürgerUnion** steht seit jeher für eine **bürgernahe** und **transparente Politik**. Daher sind wir der Meinung, dass die **Basisdemokratie** gestärkt werden sollte und die Bürger / -innen viel stärker als bisher einbezogen werden sollten. Dass dies möglich ist, hat das noch laufende Projekt „Soltau 2030+“ (www.soltau.de/zukunftsstadt) gezeigt. Bei diesem Projekt haben sich viele Bürger / -innen beteiligt. Da meist nicht alle

Projekte (gleichzeitig) umgesetzt werden können, sollten unsere Bürger / -innen auch bei der Umsetzungsreihenfolge mitbestimmen können. Entscheidungsprozesse und Hintergründe müssten zudem zeitnah und verständlich(er) kommuniziert werden.

Nicht jede / -r interessierte Bürger / -in kann – aus Zeit- und Platzgründen – die aktuellen politischen Diskussionen, Ausschuss-, Rats- und Kreistagssitzungen live im Rats- oder Kreistagssaal verfolgen. Es wäre problemlos möglich und sinnvoll, die entsprechenden Sitzungen in Bild und Ton aufzunehmen um sie dann allen Interessierten über die öffentlich zugänglichen Seiten der Stadt oder des Landkreises im Internet zeitnah zur Verfügung zu stellen. Dadurch wäre es möglich, zur Wunschzeit am Wunschort die politischen Debatten zu verfolgen und sich ein eigenes Bild zu machen.

Basisdemokratie fängt für die **BürgerUnion** bereits bei der Wahl der Kandidaten an. Jede / -r Bürger / -in sollte die Möglichkeit haben, ihren / seinen bevorzugten Kandidaten / -in zu wählen. Deshalb haben wir am 28.10.2015 den Antrag an den Rat gestellt, dass es für Soltau nur einen Wahlbezirk geben soll. So hätte jede / -r Bürger / -in die Möglichkeit gehabt, ihre / -n bzw. seine / -n Wunschkandidatin / -en zu wählen. Es gibt aus unserer Sicht keine nachvollziehbaren Gründe, dem nicht zuzustimmen. Leider wurde dieser Antrag mit den Stimmen von CDU und SPD aus parteitaktischen Gründen abgelehnt!

*Mut zur Zukunft – Die **BürgerUnion** steht für Unabhängigkeit, Transparenz, (mehr) Bürgerbeteiligung und gelebte Basisdemokratie!*

Stadtentwicklung



Soltau hat ähnliche Probleme wie viele Städte. Eine Innenstadt mit nur noch wenigen inhabergeführten Fachgeschäften, Leerstände, die selben Filialisten wie in anderen Städten und Discounter außerhalb der Kernstadt. Mit der Innenstadt, dem Fachmarktzentrum Almhöhe und dem Designer Outlet Soltau (DOS) hat Soltau drei, im Projekt Zukunftsstadt Soltau 2030+ (www.soltau.de/zukunftsstadt) als Quartiere bezeichnete, von Einzelhandel geprägte, Standorte. Erschwerend hinzu kommt noch, dass die Unternehmen dieser 3 Standorte derzeit mehr oder weniger unkoordiniert handeln.

Innenstadt: Soltaus Fußgängerzone in der Marktstraße ist nach über 30 Jahren in die Jahre gekommen. Zudem ist es in der letzten Zeit zu vermehrten Leerständen gekommen. Auch der Branchenmix sorgt nicht



gerade für eine Steigerung der Innenstadtattraktivität. Zudem ist die Innenstadt für Menschen mit Gehbehinderung teilweise nur beschwerlich zu begehen. Hier bedarf es dringend einer auf dem Prinzip der Barrierefreiheit basierenden Modernisierung, damit Soltaus Innenstadt wieder attraktiver wird – ohne Leerstände!



DOS: Das DOS hat sich nach Aussagen der verantwortlichen Personen gut entwickelt. Leider führt diese positive Entwicklung nach unserer Wahrnehmung bisher nicht dazu, dass die im DOS kaufenden Bürger / -innen auch die naheliegenden Innenstädte frequentieren! Ziel muss es sein, die Besucher des DOS zu motivieren die Innenstadt zu besuchen und die gastronomischen Angebote in und um Soltau zu nutzen. Hierzu muss – stärker als bisher – darauf geachtet werden, dass die Vereinbarungen in Hinblick auf das Sortiment und die

gastronomischen Angebote eingehalten werden. Zudem sollte das touristische Informationscenter optimiert und leichter zugänglich im Eingangsbereich platziert werden. Nur so können die angestrebten Synergieeffekte auch tatsächlich erreicht werden und das DOS auch zur Belebung der Innenstadt beitragen. Die **BürgerUnion** ist grundsätzlich für die Erweiterung des DOS, jedoch nicht zu Lasten der Innenstadt. Die Stärkung unserer Innenstadt hat Vorrang!



Almhöhe: Mit dem Fachmarktzentrum Almhöhe hat Soltau einen weiteren Gewerbe- und Einzelhandelsstandort vor den Toren der Stadt. Überwiegend findet man hier größere Fachmärkte, Discounter und Gewerbe. Die Almhöhe sollte im Rahmen eines koordinierten Gesamtkonzeptes weiterentwickelt werden.

Die Aktivitäten der in den drei Standorten angesiedelten Firmen sollten, durch ein verbessertes Stadtmarketing, unter Federführung der Verwaltung und Einbindung der jeweiligen Interessensvertretungen und Geschäftsleitungen zum Vorteil aller Gewerbetreibenden sowie zur Stärkung der Innenstadt optimiert werden. Auch die Gastronomie und die Vertreter der touristischen Attraktionen in und um Soltau, z. B. Heidepark, Therme, Felto etc., sollten stärker als bisher einbezogen werden. So sollte insbesondere die Zusammenarbeit mit der **Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe (IHG)** für die Kaufleute der Innenstadt, der **Interessengemeinschaft Almhöhe (IG Almhöhe)** und dem Centermanagement des **DOS** verbessert werden. Zudem sollten die Bürger / -innen mit Ihren Ideen aktiv in die Stadtentwicklung einbezogen und die Entscheidungsprozesse transparent und nachvollziehbar kommuniziert werden.

*Die **BürgerUnion** setzt sich für ein verbessertes, koordiniertes Stadtmarketing sowie die engere Zusammenarbeit aller handelnden Personen und Unternehmen ein. Ziel muss es sein, dass die Innenstadt belebt wird und sich die Menschen gerne in Soltau aufhalten!*

Infrastruktur und Verkehr



Die Bahn wird das beherrschende Thema der Verkehrsentwicklung in Soltau in den nächsten Jahren sein und damit einen großen Einfluss auf unsere Zukunft als Stadt zum Wohnen und Arbeiten haben. Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass die Amerika-Linie ertüchtigt wird, um den Schienen-Güterverkehr von den Seehäfen in das Hinterland zu verbessern. Güterzüge fahren vorwiegend nachts. Eine Umgehung um Soltau wird es nach unserer Vermutung aus Kostengründen nicht geben. Deshalb wird man an den vorhandenen Bahntrassen zusätzliche Gleise verlegen. Daher brauchen wir endlich einen Lärmschutz im Bahnbereich.

Schon heute ist unsere Stadt durch die vielen und langen Schließungen der Bahnübergänge Walsroder und Celler Straße stark belastet. Die Ertüchtigung der Amerika-Linie würde diese Trennung der Stadt endgültig unerträglich machen. Deshalb müssen höhenungleiche Bahnübergänge geschaffen werden. Die **BürgerUnion** favorisiert die Eintunnelung der Bahn. Damit wäre ein akzeptabler Lärmschutz möglich und die betroffenen Straßen würden nicht durch einen Straßentunnel getrennt werden. Auch alle Nebenstraßen im Bereich der Walsroder wie der Celler Straße behalten ihre gewohnten Anschlüsse. Die **BürgerUnion** hat dazu bereits im April diesen Jahres einen Antrag in den Rat eingebracht, damit die Planungen dafür rechtzeitig angeschoben werden. Wenn wir Soltau nicht selbst aktiv werden und Lösungen entwickeln, dann wird man uns vermutlich mit unzureichenden Lösungen abspeisen!

*Die **BürgerUnion** arbeitet für Sie aktiv an der Lösung der Verkehrsprobleme rund um die Bahn! Unterstützen Sie unsere Arbeit, damit die Weichen in Sachen Bahn für Soltau richtig gestellt werden!*

Zur kurzfristigen Verbesserung der Situation am Bahnübergang Walsroder Straße haben wir die Verwaltung und den Rat aufgefordert, mit der Niedersächsischen Landesnahverkehrsgesellschaft über die Verlagerung des Rangierverkehrs, weg vom Bahnübergang, zu verhandeln. Bisher fehlt hier noch die Unterstützung der großen Parteien.

Vor 2 Jahren haben wir den Rat aufgefordert, das Gebäude und Gelände rund um den Soltauer Bahnhof für die Stadtentwicklung zu sichern und deshalb zu kaufen. Leider lehnten CDU und SPD den Kauf ab, obwohl nur ca. 25,00 €/m², einschließlich der darauf stehenden Gebäude, hätten bezahlt werden müssen.

Auf Nachfrage der **BürgerUnion** stellte sich heraus, dass die Bahn seit Mitte der 1990er Jahre ein heute noch gültiges Recht hat, eine Starkstromtrasse durch den Kuhbachwald zu führen. Dazu sind in Soltaus Naherholungsgebiet umfangreiche Abholzungen erforderlich, nur um dem Unternehmen Bahn einen betriebswirtschaftlichen Vorteil zu verschaffen. Strom für eine elektrifizierte Bahnlinie ließe sich auch auf vorhandenen Stromtrassen heranzuführen. Leider hat die Stadt keine Möglichkeit mehr, gegen diese Planung auf dem Verwaltungswege vorzugehen. Daher bleibt nur ein organisierter Widerstand gegen die Durchführung eines solchen Bauvorhabens. Die **BürgerUnion** wird auch hier für Sie am Ball bleiben.

*Unterstützen Sie die **BürgerUnion**, damit die Weichen in Sachen Bahn für Soltau richtig gestellt werden!*

Mit der Einführung des „Heidesprinters Erix“ sind bereits spürbare Verbesserungen der Bahnverbindungen zu den Metropolen Hamburg, Hannover und Bremen realisiert worden. Immer mehr Menschen nutzen das breit gefächerte Arbeitsplatzangebot in den Metropolen und das günstige und naturnahe Lebensumfeld in unserer Region zum Wohnen. Deshalb ist es unser Ziel, dass die Bahnverbindungen auch tariflich in die Verkehrsverbundsysteme dieser drei Metropolen eingebunden werden.

*Die **BürgerUnion** setzt sich für die tarifliche Einbindung von Soltau in die Verkehrsverbundsysteme der Metropolregionen Hamburg, Hannover und Bremen ein!*

Insbesondere für ortsunkundige Gäste ist es oft mühsam, die Attraktionen in und um Soltau schnell zu finden. Gäste wissen meist nicht, wo es was gibt und wie sie am besten dort hinkommen bzw. wo man am besten parken kann. Daher ist die Optimierung unseres Informations- und die Einführung eines Parkleitsystems sehr wichtig. Zudem sollte die Parkplatzsituation in der Innenstadt und für Pendler verbessert und das Fuß- und Radwegekonzept erweitert und optimiert werden.

Die **BürgerUnion** setzt sich für die Optimierung des Informations- und die Einführung eines effizienten Parkleitsystems sowie die Verbesserung der innerstädtischen Parkplatzsituation ein!

Vor über 20 Jahren wurde auf Initiative der **BürgerUnion** ein Radwegekonzept für Soltau entwickelt. Inzwischen sind viele Neubaugebiete und neue Gewerbeflächen entstanden, die mit einem neuen Radwegekonzept an



das Verkehrsnetz sinnvoll angeschlossen werden sollen. Die bestehenden Radwege sollen weiter ausgebaut und optimiert werden.

Die **BürgerUnion** wird auch in Sachen Radwegekonzept Ihr verlässlicher Partner sein!

Wirtschaft, Wohnen und Umwelt

Die Wirtschaft in und um Soltau hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Es wurden, auch dank der erfolgreichen Ansiedlungspolitik der städtischen Tochtergesellschaft **AWS Ansiedlungs- und Wohnungsbau-gesellschaft GmbH**, durch weitere Gewerbeansiedlungen und -Erweiterungen zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Diese erfolgreiche Ansiedlungspolitik gilt es fortzusetzen. Die heimische Wirtschaft sämtlicher Branchen muss weiter gestärkt werden, damit die bestehenden Arbeitsplätze erhalten und zusätzliche geschaffen werden. Bei allen Maßnahmen ist auf eine umweltverträgliche Umsetzung zu achten. Der Einsatz ökonomisch und ökologisch sinnvoller regenerativer Energien sollte unterstützt werden.

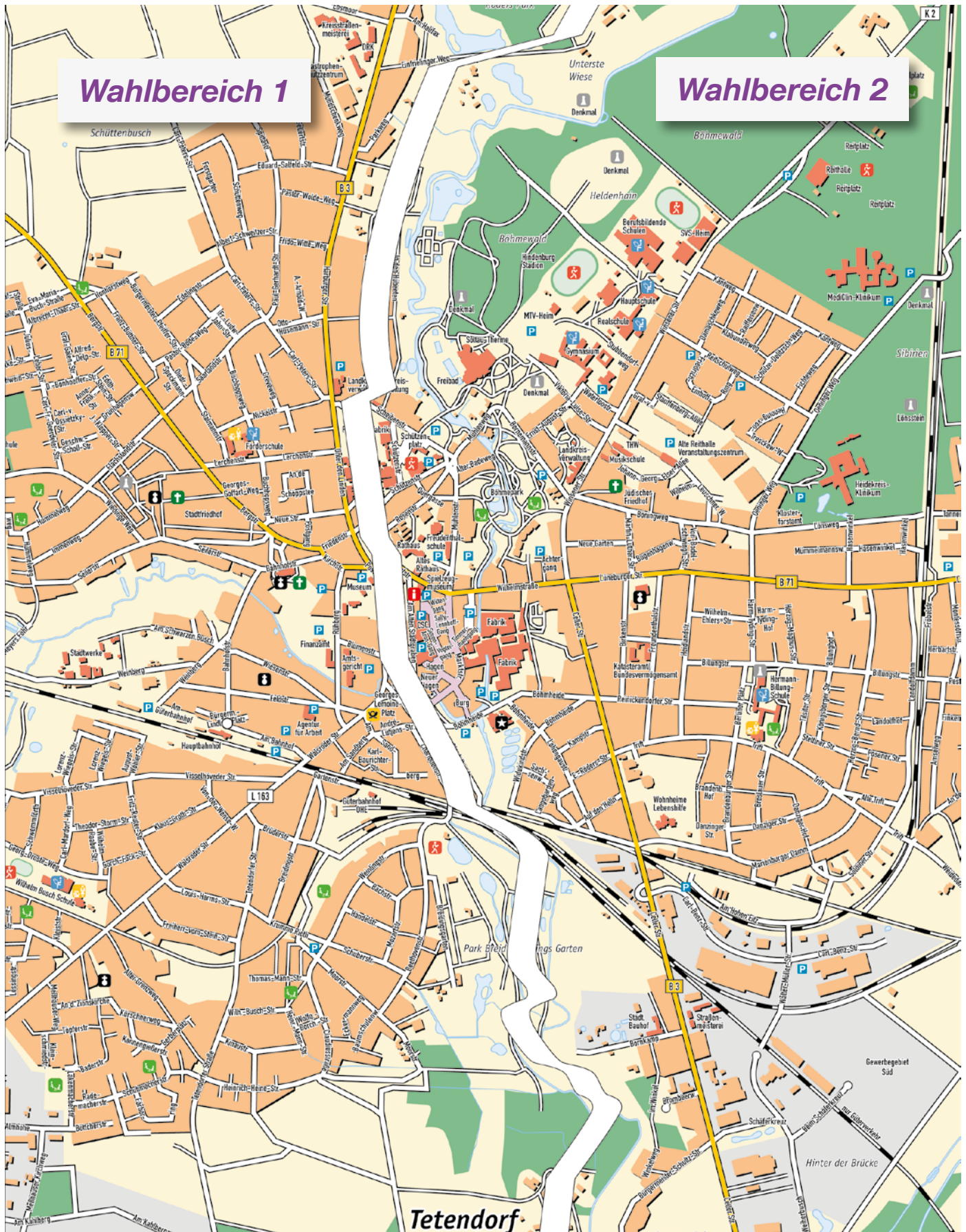
Die **BürgerUnion** setzt sich weiterhin für die Stärkung der Wirtschaft und die Fortführung der erfolgreichen Ansiedlungspolitik ein!

Leider haben wir zur Zeit nicht genügend bezahlbaren Wohnraum für alle Bürger / -innen. Es gilt daher mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, damit alle Bürger / -innen nicht nur in Soltau arbeiten, sondern hier auch Ihr Zuhause haben. Hierzu sollten weitere Bau-



gebiete, welche auch für den Geschosswohnungsbau zugelassen sind, erschlossen und die Verdichtungsbebauung in der Stadt gefördert werden.

Die **BürgerUnion** setzt sich für die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum ein, damit alle Bürger / -innen in Soltau ein bezahlbares Zuhause finden!



Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für die KOMMUNALWAHL

Stadt Soltau - Wahlbereich 1

Stadt Soltau - Wahlbereich 2



Thorsten Schröder, 48
Geschäftsführer, Master of Financial Salesmanagement und Bankfachwirt, Ratsherr, Mitglied im Aufsichtsrat der AWS, Kuratorium Stiftung Spiel und Finanzausschuss
Themen: Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen



Klaus Grimkowski-Seiler, 60
Versicherungsfachmann (BWV), Ratsherr und Fraktionsvorsitzender, Vors. Feuerschutzausschuss, stv. Vors. MTV Soltau, Partnerschaftsbeauftragter
Themen: Jugend und Sport, Verbesserung der Infrastruktur unserer Heimatstadt



Dr. Hans Willenbockel, 62
Zahnarzt, Ratsherr, Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Soltau
Themen: Stadtentwicklung und Kultur



Karsten Brockmann, 50
Kaufmann, Vorstand Kinderhilfe Rumänien e.V., Ehrenamtlicher Schöffe am Verwaltungsgericht Lüneburg
Themen: Wirtschaft, Finanzen, Stadtentwicklung, Familien- und Sozialpolitik



Hans-Peter Tödter, 60
Dipl.Ing.agr., Landwirt in Ahlfthen, Ratsmitglied von 2006 bis 2011
Themen: Stadt- und Dorfentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus



Henning Breyer, 47
Account Manager, ehemaliger Staboffizier, Diplom-Politikwissenschaftler
Themen: Digitalisierung, Familien- und Sozialpolitik, Jugend und Sport



Uwe Pöschmann, 57
Vermessungsbeamter, Ratsmitglied, Beirat Stadtjugendring, Übungsleiter Fechtclub Soltau
Themen: Stadtentwicklung; Schule, Sport und Soziales



Barbara Michel, 52
Büro- und Familienmanagerin, Vorstand Reit- und Fahrverein Soltau e.V., Ehrenamtliche Betreuerin
Themen: Jugend- und Sportförderung, Soziales, Finanzen



Jörg Steppat, 53
Versicherungsfachmann (BWV)
Themen: Sportförderung und Jugend



Waldemar Seißeberg, 61
Landwirt, Mitglied Feuerwehr Marbostel
Themen: Dorfentwicklung, Feuerschutz und Soziales



Wolfgang Burmester, 63
Justizamtman aD, Ehrenmitglied im MTV Soltau, Handball, Busfahrer bei der Stiftung Haus Zuflucht
Themen: Sport, Stadt- und Verkehrsentwicklung, Jugend- und Seniorenarbeit



Murat Aba, 42
Gastronom
Themen: Stadtentwicklung, Finanzen, Tourismus, Infrastruktur und Verkehrsprobleme unserer Stadt

Sportstätten-Entwicklungskonzept für Soltau



Soltau ist eine sehr sportbegeisterte Stadt. Knapp siebentausend Bürger / -innen sind über ihre Sportvereine beim Kreissportbund gemeldet, wovon zwei Drittel Kinder und Jugendliche sind.

Das Angebot von Breiten- und Gesundheitssport ist die Hauptaufgabe dieser Vereine. Somit wird jedem / -r Einwohner / -in von Soltau die Möglichkeit gegeben, sich sportlich zu betätigen und nach schweren Erkrankungen Rehabilitationssport zu betreiben. Die Aufgaben der Sportvereine sind somit auch Sozialarbeit für unsere Stadt und jede / -n einzelne / -n Bürger / -in. Sport in Soltauer Vereinen ist für alle Bürger / -innen zugänglich.

Daher muss es für Rat und Verwaltung eine Selbstverständlichkeit sein, entsprechende Sportstätten zur Verfügung zu stellen. Mittel- bis langfristig muss über die Erneuerung und Erweiterung von Sportplätzen und Sporthallen nachgedacht werden – zum Wohle aller Sportler im Schul-, Vereins- und Freizeitsport.

Unsere **BürgerUnion** hat bereits am 19.04.2016 einen Antrag auf Entwicklung eines Sportstätten-Entwicklungskonzeptes in den Rat eingebracht, damit die Sportler in Soltau Ihren Sport weiter unter optimierten Bedingungen betreiben können.

*Die **BürgerUnion** setzt sich für den Soltauer Sport und die Weiterentwicklung durch Umsetzung eines Sportstätten-Entwicklungskonzeptes ein!*

Kulturlandschaft in Soltau



Das kulturelle Angebot in Soltau ist vielfältig. Es wird für unsere Soltauer Bürger / -innen und Touristen viel geboten. Es ist unser Ansatz und unsere Anforderung, dieses hohe Niveau mindestens zu halten.

Spielmuseum und Felto sind etablierte und gut besuchte Attraktionen, die weit über Soltau hinaus bekannt und anerkannt sind. Das vom Heimatbund geführte Museum Soltau (Heimathaus) ist durch die vielfältigen abwechs-



lungsreichen Ausstellungen und den Weihnachtsbasar ein wichtiger Anziehungspunkt.

Alle in Soltau für Kultur und Kunst verantwortlichen Vereine und Organisationen verdienen unsere Unterstützung. Beispielsweise dem Verein Breidingsgarten mit der Herkulesaufgabe, dem Erhalt der Villa, bieten wir unsere Hilfe an. Aber auch allen anderen Vereinen und den dort ehrenamtlich tätigen Bürgern und Bürgerinnen,



die sich für Kunst und Kultur einsetzen, sagen wir DANKE und unsere Unterstützung zu. Wir werden auch weiterhin das Soltauer Kulturzentrum, die Bibliothek Waldmühle, fördern, um dessen Fortbe-



stand auf diesem hohen Niveau zu sichern. Unter anderem sind die dort stattfindenden „Soltauer Gespräche“ überregional bekannte und geschätzte kulturelle Höhepunkte unserer Region.

*Die **BürgerUnion** wird sich auch zukünftig für Kunst und Kultur einsetzen, denn Kunst und Kultur sind, wie der Sport, Herzensangelegenheiten unserer **BürgerUnion**!*

Haushalt und Finanzen

Die Erfüllung unserer Wünsche hängt immer an den Finanzen. Nicht alle Vorhaben können (zeitnah) umgesetzt werden. Die **BürgerUnion** macht Ihnen daher keine vollmundigen Versprechungen, welche aus finanziellen Gründen ggf. nicht verwirklicht werden können. Unsere **BürgerUnion** stellt alle Entscheidungen immer unter den Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Wir setzen uns jedoch insbesondere für **ökonomisch, ökologisch und kulturell sinnvolle Investitionen** ein. Dies vorausgeschickt gehen wir nachfolgend auf die finanzielle Situation und unsere Lösungsvorschläge ein.

Wir haben in Deutschland ein grundsätzliches, gravierendes Finanzstrukturproblem. In Bund und Land wird fleißig bestellt und immer mehr Aufgaben und somit Ausgaben von oben nach unten delegiert. „**Es ist genug Geld da, es ist nur nicht immer richtig verteilt.**“ So beschreibt es der Präsident des DIW Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Prof. Marcel Fratzscher, im Kommunal-Newsletter vom 12.05.2015 zutreffend.

Leider werden die Kommunen, so auch unsere schöne Stadt Soltau, nicht mit den nötigen Finanzmitteln versorgt, um die zahlreichen Aufgaben finanziell zu stemmen!

Auch Soltau ist stark verschuldet. Bei genauerer Betrachtung wird jedoch sehr schnell klar, wo die Hauptprobleme liegen: Allein aus der von den Städten und Gemeinden freiwillig vom Landkreis übernommenen

Aufgabe der Kindertagesstätten resultierte für Soltau im Jahr 2015 ein Defizit von ca. 3,2 Mio. Euro – Tendenz steigend! Ohne dieses Kita-Defizit hätten wir bereits seit mehreren Jahren einen ausgeglichenen Haushalt, ja sogar einen ordentlichen Haushaltsüberschuss. Aber der Landkreis kommt hier schlichtweg seiner Verantwortung nicht nach und versucht sich zu Lasten der Kommunen einseitig zu entschuldigen, während wir uns immer stärker verschulden müssen. Der zum 31.12.2017 auslaufende Vertrag mit dem Landkreis Heidekreis muss auf den Prüfstand gestellt werden. Sofern es hier nicht zu einer akzeptablen finanziellen Beteiligung durch den Landkreis kommt, so sollte auch eine Kündigung des Vertrages und die Rückgabe der Zuständigkeit an den Landkreis in Erwägung gezogen werden.

*Die **BürgerUnion** fordert die Entlastung der kommunalen Haushalte und eine gerechtere Kita-Finanzierung!*

Dies hat unsere **BürgerUnion** bereits bei den letzten Verhandlungen klar und deutlich gefordert. Eine Entschuldung kann nach unserer Meinung nur im Gleichschritt geschehen, denn schließlich handelt es sich ja auch um die selben Bürger / -innen! (siehe hierzu auch Seite 2 der Haushaltsrede vom 21.05.2015 auf www.buergerunion.de)

Führende Volkswirte und Wirtschaftsfachleute waren und sind gegen Steuererhöhungen - plädieren sogar für steuerliche Entlastungen. So führte auch Prof. Marcel Fratzscher 2015 auf die Frage der Verteilung aus: „Eine Steuererhöhung könnte nur dann Sinn machen, wenn man ein gesamtwirtschaftliches Problem hätte, also der Staat insgesamt nicht genügend Geld zur Verfügung hätte um alle Ausgaben zu finanzieren.“ Derzeitig erzielen Bund, Länder und Kommunen erhebliche Überschüsse, jedoch müssen sich viele Kommunen immer mehr verschulden. Gesamt betrachtet ist genügend Geld da, es ist nur falsch verteilt!

Daher haben wir die 2015 mit den Stimmen der SPD und weiten Teilen der CDU beschlossenen Steuererhöhungen entschieden abgelehnt!

*Die **BürgerUnion** ist nicht bereit, unseren Bürgern für eine verfehlte Finanzpolitik (noch mehr) Geld aus der Tasche zu ziehen. Wir werden uns gegen weitere Steuererhöhungen stellen und für eine Senkung der Steuern einsetzen!*

Die **BürgerUnion** steht zu einer sparsamen Haushaltsführung und die mittel- bis langfristige Entschuldung des städtischen Haushaltes. Jedoch dürfen wir uns nicht „kaputt sparen“ und gewachsene Strukturen zerstören.

Das derzeit historisch niedrige Zinsniveau sollte genutzt werden, um den nicht zu übersehenden **Sanierungs-**



Straßen in Soltau – so bitte nicht!

und Investitionsstau in Soltau und den Ortschaften ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu beseitigen. Hierbei sollten alle Investitionen weiterhin auf Fördermöglichkeiten geprüft und diese in Anspruch genommen werden.

Somit sind Investitionen und die mittel- bis langfristige Entschuldung kein Widerspruch. Häufig sparen – auch kreditfinanzierte – ökonomisch und ökologisch sinnvolle Investitionen sogar Geld ein und entlasten den Haushalt. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn dadurch Energieeinsparungen möglich sind oder die Instandhaltungsaufwendungen reduziert werden können. Wir befürworten daher ökonomisch und ökologisch sinnvolle Investitionen in die Entwicklung unserer Stadt und die Ortschaften.

*Die **BürgerUnion** steht für eine sparsame Haushaltsführung, ökonomisch, ökologisch und kulturell sinnvolle Investitionen und die mittel- bis langfristige Entschuldung unseres Haushaltes!*

Wunschzeichen „FAL“ und „SOL“

Nach der Umbenennung unseres Landkreises in Heidekreis hat sich auch das Kfz-Kennzeichen in „HK“ geändert. Wir haben am 26.01.2012 im Soltauer Stadtrat den Antrag auf Wiedereinführung der Altkennzeichen „FAL“ und „SOL“ gestellt. Im Stadtrat wurde dieser Antrag mit großer Mehrheit angenommen, jedoch wurde der Soltauer Antrag vom Landkreis abgelehnt. Daraufhin haben wir 2014 eine Petition gestartet und fast 4.000 Unterschriften gesammelt. Leider erhielten wir in dieser Sa-

che von keiner anderen Partei Unterstützung. Auch im Kreistag zeichnete sich die Ablehnung eines neuerlichen Antrages ab. Um die Möglichkeit der Wiedereinführung nicht gänzlich zu verspielen, haben wir bis zum jetzigen Zeitpunkt keinen weiteren offiziellen Antrag beim Landkreis Heidekreis gestellt. Umfangreiche Informationen erhalten Sie unter [www.buergerunion.de/Themen/Wunschzeichen FAL und SOL](http://www.buergerunion.de/Themen/Wunschzeichen_FAL_und_SOL).

*Sofern eine reale Chance auf die Wiedereinführung der Altkennzeichen „FAL“ und „SOL“ besteht, wird sich die **BürgerUnion** weiter hierfür einsetzen!*

BürgerUnion – eine Erfolgsgeschichte

1977 beschloss der Niedersächsische Landtag durch die Landkreisreform in Niedersachsen einen neuen Zuschnitt der Landkreise und Kreissitze. Nur um eine politische Koalition zu erhalten, setzten sich die Politiker dabei über berechnete Anliegen der Bürger / -innen und vielfache Zusagen hinweg.

Unzufrieden über das überhebliche Politikerverhalten gründeten Bürger / -innen, die sich für die Erhaltung von Kreissitzen und für den anderweitigen Zuschnitt von Landkreisen eingesetzt hatten, im Jahr 1978 die damalige Freie Union in Niedersachsen. Als niedersächsische Landespartei eben erst anerkannt, erzielte die Freie Union bereits bei der Landtagswahl am 4.6.1978 ein deutliches Achtungsergebnis - insbesondere im Altkreis Soltau.

Zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 1981 hatte sich die Freie Union schon zu einer schlagkräftigen Organisation entwickelt: 20 Sitze in Niedersächsischen Gemeinden, 6 Sitze in Kreistagen mit den Schwerpunkten in Soltau und Fallingb., Hildesheim/Alfeld und Lüchow/Dannenberg war die Erfolgsbilanz. Soltau wurde mit einem Stimmenanteil von fast 25 % bei der Ratswahl zur Hochburg. Im Gegensatz zu den meisten anderen Politikern, setzten sich alle aktiven Bürger / -innen in dieser Zeit ehrenamtlich für die Freie Union ein.

Trotz der vielversprechenden Anfänge mussten sie bald erkennen, dass landesweite Politik als Freizeitbeschäftigung neben ihrem alltäglichen Berufsleben nicht dauerhaft durchzuhalten war. So traten sie 1982 zwar noch einmal als anerkannte niedersächsische Landespartei zur Landtagswahl an, entschlossen sich aber im Jahr 1990 auf ihren Parteistatus zu verzichten.

Als kommunale Wählergemeinschaft mit dem neuen Namen „**BürgerUnion**“ legten sie ihre Arbeitsschwerpunkte in die Gebiete, in denen sie in Stadträten und Kreistagen vertreten waren. Das sind heute der Landkreis Heidekreis und die Stadt Soltau.

Seit diesem Jahr kooperieren wir auf Kreisebene mit den unabhängigen Wählergemeinschaften **Bispinger Bürgerliste** und **Unabhängige Wietzendorfer**. Nach dem Motto „**vor Ort autark – gemeinsam im Kreis stark**“ wollen wir so unsere Kräfte bündeln und **mehr unabhängige Politik** in den Kreis transferieren. Somit erhalten nun auch die Bürger / -innen aus Bispingen und Wietzendorf die Möglichkeit ihre Interessen von „eigenen“ **unabhängigen Kandidaten** im Kreis durchsetzen zu lassen.

Auch nach 38 Jahren arbeiten in der **BürgerUnion** politisch engagierte, unabhängige Bürger / -innen für unsere Ziele mit. Nicht um ihrer Karriere Willen, sondern aus Verantwortungsgefühl für das Gemeinwohl und für die Entwicklung unseres kommunalen Raumes. Die **BürgerUnion** beweist täglich aufs Neue, dass sie lebendig und durchsetzungsfähig, unabhängig und zielgerichtet Entwicklungen anstößt, begleitet – manchmal auch verhindert. Das soll auch künftig so sein – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung und ihre Stimmen!

Wir kooperieren für mehr Bürgerbeteiligung im Heidekreis – Ihre 3 Wählergemeinschaften



4 BürgerUnion

Wahlvorschlag
Gesamtliste BürgerUnion

1. Grimkowski-Seiler, Klaus
Versicherungsfachmann
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 4
Soltau

2. Schröder, Olaf (UW)
Kriminalhauptkommissar
Breite Straße 42
Wietzendorf

3. Schröder, Thorsten
Geschäftsführer
Kinaustraße 6
Soltau

4. Brockmann, Karsten
Kaufmann
Almer Kirchweg 100
Soltau

5. Michel, Barbara
Büromanagerin
Bgm-Wischoff-Str. 26
Soltau

6. Pöschmann, Uwe
Vermessungsbeamter
Färberring 17
Soltau

7. Meyer, Christina
Kfm. Angestellte
Enge Straße 3
Wietzendorf

8. Burmester, Wolfgang
Justizamtman aD
Weiherweg 8
Soltau

9. Aba, Murat
Gastronom
Georg-Droste-Weg 1A
Soltau

10. Tödter, Hans-Peter
Landwirt
Vor den Höfen 2
Soltau

11. Breyer, Henning
Account Manager
Jagdhaus Marbostel
Soltau

Stimmzettel KREISTAGSWAHL

am 11. September 2016

Sie haben 3 Stimmen.

Sie können in Ihrem Wahlbereich einer Kandidatin oder einem Kandidaten der **BürgerUnion** alle drei Stimmen geben.

Sie können Ihre drei Stimmen auch verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten der **BürgerUnion** geben.

Sie können auch alle drei Stimmen für die Liste der **BürgerUnion** abgeben.

Bitte vergeben Sie nicht mehr als drei Stimmen - der Stimmzettel ist sonst ungültig!

Ihre Stimmen für



Liste

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für die KREISTAGSWAHL

Wahlbereich 3 - Stadt Soltau und Gemeinde Wietzendorf



Klaus Grimkowski-Seiler, 60
Versicherungsfachmann (BWW), Rats-
herr und Fraktionsvorsitzender, Vors.
Feuerschutzausschuss, stv. Vors. MTV
Soltau, Partnerschaftsbeauftragter
Themen: Jugend und Sport,
Verbesserung der Infrastruktur unserer
Heimatstadt



Christina Meyer, 47
Wietzendorf
Hotelfachfrau, Kfm. Angestellte
Themen: Tourismus, Soziales,
Senioren und Kultur



Olaf Schröder, 60
Unabhängige Wietzendorfer
Kriminalhauptkommissar, Ratsmitglied
in Wietzendorf seit 1991
Themen: Infrastrukturelle Entwick-
lung im Herzen der Heide



Wolfgang Burmester, 63
Justizamtmann aD, Ehrenmitglied
im MTV Soltau, Handball, Busfahrer
bei der Stiftung Haus Zuflucht
Themen: Sport, Stadt- und
Verkehrsentwicklung, Jugend-
und Seniorenarbeit



Thorsten Schröder, 48
Geschäftsführer, Master of Financial
Salesmanagement und Bankfachwirt,
Ratsherr, Mitglied im Aufsichtsrat der
AWS, Kuratorium Stiftung Spiel und
Finanzausschuss
Themen: Stadtentwicklung, Wirtschaft
und Finanzen



Murat Aba, 42
Gastronom
Themen: Stadtentwicklung,
Finanzen, Tourismus, Infrastruktur
und Verkehrsprobleme unserer
Stadt



Karsten Brockmann, 50
Kaufmann, Vorstand Kinderhilfe
Rumänien e.V., Ehrenamtlicher
Schöffe am Verwaltungsgericht
Lüneburg
Themen: Wirtschaft, Finanzen,
Stadtentwicklung, Familien- und
Sozialpolitik



Hans-Peter Tödter, 60
Dipl.Ing.agr., Landwirt in Ahlfen,
Ratsmitglied von 2006 bis 2011
Themen: Stadt- und Dorfentwick-
lung, Landwirtschaft und Tourismus



Barbara Michel, 52
Büro- und Familienmanagerin,
Vorstand Reit- und Fahrverein Soltau
e.V., Ehrenamtliche Betreuerin
Themen: Jugend- und Sportförde-
rung, Soziales, Finanzen



Henning Breyer, 47
Account Manager, ehemaliger
Staboffizier, Diplom-Politikwissen-
schaftler
Themen: Digitalisierung, Familien-
und Sozialpolitik, Jugend und Sport



Uwe Pöschmann, 57
Vermessungsbeamter, Ratsmitglied,
Beirat Stadtjugendring, Übungsleiter
Fechtclub Soltau
Themen: Stadtentwicklung; Schule,
Sport und Soziales

Ihre 3 Stimmen für die BürgerUnion - Liste 4!



Die Stimmzettel für die KOMMUNALWAHL

Wahlbereich 1

4 BürgerUnion

Wahlvorschlag
Gesamtliste BürgerUnion

1. Schröder, Thorsten
Geschäftsführer
Kinaustr. 6
Soltau

2. Dr. Willenbockel, Hans
Zahnarzt
Ebsmoor 58
Soltau

3. Tödter, Hans-Peter
Landwirt
Vor den Höfen 2
Soltau

4. Pöschmann, Uwe
Vermessungsbeamter
Färberring 17
Soltau

5. Steppat, Jörg
Versicherungsfachmann
Wiedinger Weg 13
Soltau

6. Burmester, Wolfgang
Justizamtman aD
Rosenstr. 1
Soltau

Wahlbereich 2

4 BürgerUnion

Wahlvorschlag
Gesamtliste BürgerUnion

1. Grimkowski-Seiler, Klaus
Versicherungsfachmann
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 4
Soltau

2. Brockmann, Karsten
Kaufmann
Almer Kirchweg 100
Soltau

3. Breyer, Henning
Account Manager
Jagdhaus Marbostel
Soltau

4. Michel, Barbara
Büromanagerin
Bgm-Wischoff-Str. 26
Soltau

5. Seißelberg, Waldemar
Landwirt
Weiherweg 8
Soltau

6. Aba, Murat
Gastronom
Georg-Droste-Weg 1A
Soltau